



Liebe BARIG-Mitglieder und Freunde des BARIG,



unsere Kolleginnen und Kollegen haben getagt, um bestens für die Herausforderungen des neuen Jahres gerüstet zu sein. Bereits Ende des ersten Quartals findet in Hamburg das zweite High-Level-Treffen von Branchenmanagern, Verbänden und Politikern statt. BARIG wird dort wieder aktiv die Interessen der Fluggesellschaften vertreten.

Wie auch beim Konsultationsgespräch in Hamburg wird BARIG weiterhin die Expansionsprojekte und Investitionen der Flughäfen auf den Prüfstand stellen: BARIG

unterstützt bedarfsgerechte Erweiterungen, die bei Erreichen bestimmter Passagiermengen nötig werden, lehnt aber zu teure, überdimensionierte Maßnahmen ab, für die in absehbarer Zeit noch gar kein Bedarf besteht. BARIG engagiert sich deshalb in seinen Committees für gemeinsame Gespräche und realistische Planungen bei Infrastrukturentwicklungen.

Ein weiteres wichtiges Thema bleibt, dass auf Bundesebene entschlossener und zielgerichteter an der Prozessverbesserung und -steuerung bei den **Sicherheitskontrollen** gearbeitet werden muss. Hier besteht noch erheblicher Verbesserungsbedarf und insbesondere die deutsche Politik ist gefordert, durch Neuregelungen der Verantwortlichkeiten und der Steuerung des Personaleinsatzes sowie durch den rascheren Einsatz neuer Technik die dringend notwendige Effizienzsteigerung bei den Sicherheitskontrollen umzusetzen. Andernfalls drohen weiterhin lange Wartezeiten an den Kontrollpunkten und damit leider auch Flugverspätungen und verpasste Anschlussflüge für die Passagiere. Hier sind die Fluggesellschaften machtlos. Die Verantwortung liegt klar bei Politik, Behörden sowie den von ihr beauftragten Sicherheitsfirmen. Auch die letzten streikbedingten Flugausfälle kosteten die Fluggesellschaften und Unternehmen viel Geld, behinderten die Reisepläne von Geschäfts- sowie Privatreisenden und störten massiv den Warenverkehr.

Fluggesellschaften und Flughafenbetreiber wollen wieder stabilen und zuverlässigen Flugverkehr bieten. Für dessen qualitative Leistungsfähigkeit in Deutschland ist insbesondere auch das Thema **Single European Sky** maßgebend. Hier müssen die Bundesregierung und die Fachministerien den europäischen Prozess entschlossen und noch deutlicher und engagierter voranbringen. Die Politik trägt die hohe Verantwortung, dieses Projekt im wahrsten Sinne „zum Fliegen“ zu bringen. Andernfalls lässt sie weiterhin eine schlechte Performance in und über Deutschland und Europa zu.

Lassen Sie uns also den Spirit des neuen Jahres aufnehmen und gemeinsam die kommenden Projekte für einen zuverlässigen, stabilen und zukunftsorientierten Luftverkehr stemmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Herzlichst
Ihr

Michael Hoppe
Vorsitzender & Generalsekretär

Engagement für einen attraktiven Luftverkehrsstandort Deutschland

Engagiert tagten die BARIG-Committees. Neben den aktuellen Themen des Luftfahrtgipfels vom 5. Oktober 2018 befassten sich die Committees auch mit den mittel- und langfristigen wirtschaftlichen sowie politischen Themen, zum Beispiel der Infrastrukturentwicklung, Flughafengebühren und -entgelten sowie Steuern und EU-Regularien.



Kritischer Blick auf die anstehenden Baumaßnahmen in Frankfurt

Ausbau Flughafen Frankfurt: Herausforderungen

Im Frankfurt Airport Center diskutierte das BARIG Infrastructure Committee Frankfurt die Weiterentwicklung der Infrastruktur am Flughafen Frankfurt sowie die immer wieder neu auftretenden Probleme bei den Fluggast-Sicherheitskontrollen. Letztere führten während der passagierintensiven Reisewochen im Sommer sowie im November und Dezember 2018 in Frankfurt zu langen Wartezeiten und deutlichen Einschränkungen bei der Flugpünktlichkeit und den generellen Passagierprozessen. Fraport sicherte dem Committee zu, dass es zielführende Gespräche mit der Bundespolizei und den Fraport Sicherheitsdienstleistern zur Verbesserung dieser Abläufe an den Kontrollstellen geben würde. Angesichts der jüngsten Streiks des Sicherheitspersonals an deutschen Flughäfen wie in Frankfurt können effizientere Abläufe und der zielgerichtete Einsatz neuer, zuverlässiger Technologien ferner dazu beitragen, die Folgen solcher Arbeitsniederlegungen abzumildern. Ein besonderer Fokus des Infrastruktur Committees lag zudem auf dem Baufortschritt von Terminal 3 und Pier G sowie



deren Auswirkung auf Straßen und Bodeninfrastruktur. Es bestehen Befürchtungen, dass bei der für 2021 geplanten Inbetriebnahme von Pier G Verkehrsengpässe im Bereich der Großbaustelle entstehen könnten. Dann werden bereits neue Parkplätze im zukünftigen T3 Parkhaus genutzt, während gleichzeitig der Bau von Zufahrtsstraßen wie der neuen Autobahnanbindung zur A5 erfolgen soll. Schon heute, ohne das neue T3 und dessen Auto- und Passagierverkehr, erlebt der Bereich an der Ein- und Ausfahrt der Cargo City Süd rund um das IntercityHotel ein massives Verkehrsaufkommen mit Staus und Behinderungen.



Verkehr am Flughafen München (Foto: Flughafen München)

Modernisierung in München und Einsatz für notwendige dritte Bahn

Neben den baulichen Verbesserungen im Terminal 1 diskutierte das BARIG Infrastructure Committee München die notwendigen Verbesserungen bei den Passagierprozessen: Hierzu zählten mehr Sicherheitskontrollen, weitere Ein- und Ausreise-Kontrollpunkte sowie alternative Check-In-Konzepte wie Self-Drop und Self-Boarding inklusive deren technischer Weiterentwicklung und Umsetzung. Mit dem Moratorium für die dritte Start- und Landebahn am Münchener Flughafen wird nach Ansicht der Teilnehmer die Zukunftsfähigkeit des Luftverkehrs in Bayern und



Diskussionen zu Verbesserungen am Flughafen München

damit in ganz Deutschland leichtfertig aufs Spiel gesetzt. BARIG unterstützt daher die Wirtschaftsinitiative des Flughafens München zum Bau der dritten Bahn. Der Initiative gehören zahlreiche Konzerne, Großbetriebe und mittelständische Unternehmen wie Lufthansa, Allianz, Audi, Käfer und die Deutsche Bahn an.

Unnötige Kosten vermeiden

Das BARIG Charges Committee beriet intensiv zur Entwicklung der Gebühren und Infrastrukturkosten an deutschen Flughäfen. Hierzu zählten die Flughafenentgelte, Luftsicherheitsentgelte, lokale flughafenbezogene Gebühren sowie zentrale Infrastrukturgebühren. Der Fachausschuss diskutierte notwendige, bedarfsgerechte Modernisierungen an einigen Airports und deren Ausbau der Infrastruktur. Doch müssen diese Themen transparent und mit genauer Prüfung erfolgen, damit nur das investiert und umgesetzt wird, was wirklich notwendig und bedarfsgerecht ist. Die Bedürfnisse aller Akteure müssen daher klar benannt und die Investitionen entsprechend verbindlich kalkuliert und abgestimmt werden. Derzeit stehen hier sehr intensive Verhandlungen mit einzelnen deutschen Flughäfen im Mittelpunkt. Das Committee wies darauf hin, dass überzogene Gebührenforderungen das Passagierwachstum am betreffenden Standort deutlich bremsen und sogar zu Passagierrückgängen führen können.



SöP in Frankfurt zu Gast beim BARIG Arbitration Committee

Schlichtung im Flugverkehr

Der Leiter und der Geschäftsführer der Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (SöP) trafen sich zum jährlichen Generalaustausch mit dem BARIG Arbitration Committee. Es wurden Arbeitsprozesse und Workflows genauestens unter die Lupe genommen, um die Effizienz der Zusammenarbeit weiter zu verbessern. Der

langjährige, bisherige Leiter der SöP, Edgar Isermann, wurde am 25. Oktober 2018 vom Vorstand des Trägervereins feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit 1. November 2018 ist Dr. Christoph Berlin, vormals Teamleiter des Flugteams bei der SöP, neuer Leiter der Schlichtungsstelle. Er kam mit dem Geschäftsführer der SöP, Heinz Klewe, nach Frankfurt, um sich den BARIG-Fluggesellschaften, die auch Mitglieder der SöP sind, vorzustellen.



Dr. Christoph Berlin ist der neue Leiter der Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr e.V. (Foto: Horst Werner)

Neue Vertriebswege

Zahlreiche Vertreter der Mitglied-Airlines folgten im BARIG Distribution Committee den interessanten Vorträgen zu den neuen Möglichkeiten für Vertrieb und Marketing im Internet oder per WhatsApp. Christoph von Bülow, Chief Operating Officer der HolidayPirates Group, präsentierte seine Website, die ursprünglich aus einem Reiseblog entstanden ist und heute erfolgreich durch Veröffentlichung von Reiseangeboten sowie Gutscheinen Urlaube vermittelt.



Anregungen für das Airline-Marketing

Die Sales & Program Managerin von MessengerPeople, Sabine Dünner, führte in einem weiteren innovativen Vortrag aus, wie Unternehmen heute Messenger-Dienste im Kundenservice und Marketing nutzen können. Hier besteht großes Potential für neue Dienste und Services.



BARIG mit erneutem Mitgliederzuwachs – Der Verband heißt zwei neue Mitglieder und einen neuen Business Partner willkommen

Die Bedeutung des Airline-Verbandes steht und fällt mit seinen Mitglied-Airlines und seinen Partnerunternehmen. BARIG verzeichnet seit Anfang des Jahres einen Mitgliederzuwachs und freut sich, die rumänische Blue Air und die französische APG Airlines im Verband willkommen zu heißen. Der deutsche Interessenverband von nunmehr über 120 deutschen und internationalen Fluglinien bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, gegenüber der Politik und anderen Systempartnern klar Position zu beziehen, sich bundesweit auszutauschen, weiterzubilden und sich zu entwickeln. Gleichzeitig kann BARIG sein Angebot im Bereich Business Partnerschaften um die international tätige UNEX Management Consulting Group erweitern, die insbesondere im Airline-Bereich über langjährige Expertise verfügt.

Neue BARIG-Mitglieder:

Blue Air

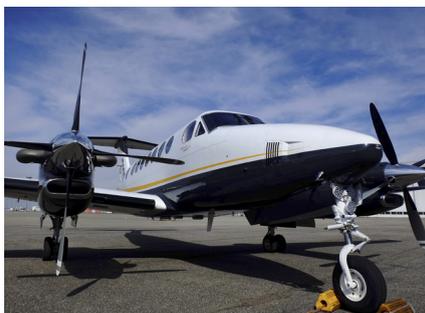
Die rumänische Airline Blue Air befördert mit einem dichten Netz von Zielen in ganz Europa mehr als fünf Millionen Passagiere pro Jahr. Derzeit fliegt sie regelmäßig von vier Flughäfen in Deutschland ins rumänische Bukarest, Bacau, Iasi und Sibiu. „Im deutschen Markt bedienen wir aktuell Hamburg, Köln/Bonn, Stuttgart und München. Wir freuen uns, dass BARIG ab sofort auch Blue Air in politischen und wirtschaftlichen Belangen in Deutschland mitvertreten wird“, kommentiert Tudor Constantinescu, Chief Commercial Officer & Director bei Blue Air.



Die Blue Air-Flotte umfasst 26 Boeing 737, die 2019 um zwölf weitere Boeing 737-MAX8 wachsen soll.



Fotos: Blue Air



APG Airlines

Das französische Unternehmen mit Sitz in Paris und Heimatbasis in Toulouse bietet Linienflüge zwischen Toulouse und Lorient sowie darüber hinaus gehende individuelle Business-Charterflüge inklusive VIP-Services an. APG Airlines mit ihrem individuellen Geschäftsmodell im Bereich der Geschäftsreisen ist ein erfolgreicher Spezialist im Luftfahrtgeschäft.



Fotos: APG Airlines

„BARIG setzt sich auf den verschiedensten Ebenen für die zukunftsgerichtete und zielgerichtete Weiterentwicklung des Luftverkehrs in Deutschland wie auch auf europäischer Ebene ein. Zugleich ist der Verband eine schlagkräftige Interessenvertretung der Fluggesellschaften“, so Sandrine de Saint Sauveur, Präsidentin und CEO bei APG Airlines.

BARIG Business Partner: UNEX Management Consulting Group

UNEX Management Consulting Group offeriert umfassende Beratungsleistungen für die Bereiche Passagierluftfahrt, Luftfracht, Flughäfen, Eisenbahn, Autovermietung und Kreuzfahrt in mehr als 40 Ländern. Neben der strategischen Unterstützung bietet UNEX auch Beratung für Prozesse und das Thema Operations an. Dafür stehen unter anderem international erfahrene Manager mit Führungserfahrung zum Beispiel aus dem Bereich Travel & Transport zur Verfügung.



Foto: UNEX Management Consulting GmbH & Co. KG

Impressum:

barig.aero

Herausgeber: BARIG e.V.

Verantwortlich: Michael Hoppe

Frankfurt Airport Center (FAC) 1

Hugo-Eckener-Ring, 60549 Frankfurt

Telefon +49 69 23 72 88

barig@barig.aero / www.barig.aero

Redaktion: Claasen Communication GmbH,
Michael Hoppe